

Nepal-Aktuell

Auswertungen aus der nepalischen und internationalen Presse
Ein deutschsprachiger Service von Nepal Research
Ausgabe 11/2014, 6. – 12. April 2014

Politik:

Das Political Dialogue and Consensus Committee (PDCC) der Verfassungsgebenden Versammlung (VV) hat am 5. April die Regierung aufgefordert, alle seit dem umfassenden Friedensabkommen (November 2006) getroffenen Vereinbarungen der Regierung mit politischen Parteien und Gruppierungen vorzulegen. Gleichzeitig wurden alle Parteien und Gruppen innerhalb und außerhalb der VV zum Konsens in strittigen Fragen aufgerufen.

Am 9. April wurden fünf thematische Komitees der VV gebildet. Die Kritik an den Plänen, ein HLPC (High Level Political Committee) außerhalb der VV zu gründen, wird jedoch immer lauter. Da es in der VV bereits das PDCC gebe, sei ein weiteres derartiges Komitee außerhalb der VV überflüssig. Die drei großen Parteien sind diesbezüglich weithin völlig zerstritten.

Der stellvertretende Vorsitzende des NC, Ram Chandra Paudel, zeigt sich unzufrieden, weil er bei der Postenvergabe durch Premierminister Sushil Koirala nicht berücksichtigt wurde.

Am 7. April hat Premierminister Sushil Koirala sein Kabinett um drei Personen erweitert. Dabei wurde der öffentlich zelebrierte Nepotismus nepalischer Parteiführer fortgesetzt. Mit den Neunominierungen wurden drei weitere Parteien am Kabinett beteiligt. Sunil Thapa, Minister für Handel und Versorgung, ist der Sohn des Vorsitzenden der Rastriya Prajatantra Party (RPP) und häufigen Premierministers Surya Bahadur Thapa. Nilam KC, Ministerin für Frauen, Kinder und Soziales, ist die Ehefrau des Vorsitzenden der Communist Party of Nepal (Marxist-Leninist) oder CPN-ML, Chandra Prakash Mainali. Die Benennung Sunil Thapas hat innerhalb seiner RPP für Missstimmung gesorgt; insbesondere renommierte Parteiführer wie Pashupati Shamsheer Jang Bahadur Rana, Lokendra Bahadur Chand und Prakash Chandra Lohani zeigten sich verärgert. Außerdem wurde Giri Bahadur KC, RPP-Nepal, zum Staatsminister für Handel und Versorgung ernannt. Damit umfasst die Regierung einschließlich Premierminister Sushil Koirala nun 22 Minister und zwei Staatsminister. Darunter befinden sich drei Frauen. Aus ethnischer Sicht handelt es sich um 10 männliche Brahmanen, 9 Chhetri (darunter zwei Frauen), einen hochkastigen Newar, 3 Madhesi (davon eine Frau) und ein Janajati. Auch die regionale Herkunft der Minister ist alles andere als inklusiv. Noch immer sind vier Ressorts nicht vergeben. Drei davon liegen weiterhin beim Premierminister (Defence; Science, Technology and Environment; Cooperatives and Poverty Alle-

viation), das Ministerium für Frieden und Wiederaufbau wurde jetzt bis auf Weiteres Jutizminister Narahari Acharya zugewiesen.

Premierminister Sushil Koirala hat erneut angedeutet, dass er dafür ist, zu den strittigen Bereichen der neuen Verfassung notfalls ein Referendum abzuhalten, falls die Parteien nicht zu einem Konsens in der Lage sein sollten.

Der Dachverband ethnischer Organisationen [NEFIN](#) (Nepal Federation of Indigenous Nationalities) hat, wie schon zur Zeit der ersten VV, ein gemeinsames Komitee gegründet, um seiner Forderung nach einem ethnisch basierten Föderalismus Nachdruck zu verleihen. In dem Komitee werden 59 ethnische Gruppen vertreten sein. NEFIN befürwortet ausdrücklich die Übernahme jenes Vorschlags, den das verantwortliche Komitee der ersten VV Anfang 2010 unterbreitet hatte. Demnach sollte Nepal in 14 föderale Teilstaaten gegliedert werden, die auf der Grundlage ethnischer und regionaler Gegebenheiten geschaffen werden sollten. Namentlich die beiden heutigen Regierungsparteien, NC und CPN-UML, hatten sich diesem Ansinnen vehement widersetzt, so dass letztlich auch die erste VV an der Frage nach der Form der föderalen Systems scheiterte.

Die Rastriya Prajatantra Party – Nepal (RPP-N) plant, ihren Namen zu ändern. Die Partei hatte sich vor der Wahl zur ersten VV unter Leitung von Kamal Thapa von der Mutterpartei RPP abgespalten. Hauptgrund war damals die Abkehr der RPP vom Ideal der Monarchie. Die RPP-N ist die einzige nennenswerte pro-monarchistische Partei. Sie wurde mit gut 6 Prozent der PR-Stimmen viertstärkste Partei bei den Wahlen zur zweiten VV, konnte aber nicht ein einziges Direktmandat erringen. Bezeichnenderweise schnitt sie am stärksten in der Hauptstadt ab.

Am 10. April erfolgte die größte Umbesetzung der Spitzenbeamten in den Ministerien seit 2007. Die Regierung folgt damit der seit 1990 bestehenden Tradition, dass eine neue Regierung die Staatssekretäre in größerer Zahl austauscht. Diesmal sind 23 Beamte betroffen. Die Maßnahme stößt zum Teil bereits auf Kritik.

Die Nachwahlen zur VV sind auf den 22. Juni festgelegt worden. Sie waren notwendig geworden, weil Sushil Koirala und Sher Bahadur Deuba (beide NC) sowie Madhav Kumar Nepal und Bam Dev Gautam (beide CPN-UML) jeweils in zwei Wahlbezirken als Sieger aus den VV-Wahlen nach dem FPTP (First Past The Post) – Verfahren hervorgegangen waren. Die Wahlkommission hatte zwar die

Parteien dazu angehalten, keine Kandidaten in mehreren Wahlbezirken antreten zu lassen, um Kosten zu sparen. Dies war aber von den Parteien abgelehnt worden, weil ihre Spitzenpolitiker Angst hatten, sie könnten, ähnlich wie es viele von ihnen 2008 erfahren hatten, nicht in die VV gewählt werden. Die Neuwahlen werden nun in Chitwan 4, Kailali 6, Kathmandu 2 und Bardiya 1 abgehalten. Diesmal sollen elektronische Wahlmaschinen eingesetzt werden, da die Wahlkommission von einer geringeren Zahl von Parteien ausgeht.

Von lokalen Wahlen im Juni spricht unterdessen kaum noch jemand. Premierminister Sushil Koirala erklärte jetzt, seine Regierung wolle lokale Wahlen im November abhalten. Er hatte ohnehin nichts unternommen, um diese Wahlen bereits vor Einsetzen des Monsuns durchzuführen. Angesichts der ständig wiederholten Aussage, die neue Verfassung

Soziales:

Inzwischen wurden 75.000 bhutanische Flüchtlinge, die seit über 20 Jahren in Lagern Südost-Nepals leben, in die USA umgesiedelt. Zusammen mit jenen, die nach Australien, Kanada, Dänemark, Neuseeland, die Niederlande und Norwegen umgesiedelt wurden, haben bereits 88.770 Flüchtlinge Nepal verlassen. Die verbliebenen Personen ha-

Recht, Gesetz, Kriminalität, Menschenrechte:

Die Verwandten verschwundener und vermutlich von der Armee ermordeter früherer maoistischer Partisanenkämpfer protestieren gegen das Urteil des Obersten Gerichtshofs (OG), wonach Kapitalverbrechen aus der Zeit des Aufstands auch ohne TRC durch das normale Rechtssystem abgehandelt werden können. Im Jahre 2007 hatte dasselbe Gericht im Falle des 1998 aus dem Gewahrsam der Armee verschwundenen Rajendra Dhakal genau umgekehrt entschieden, was damals einer Deckung des Armeepersonal gleichkam.

Eine Sondergruppe zur Beilegung der Meinungsunterschiede zur TRC (Truth and Reconciliation Commission) mit je zwei Vertretern von NC (Nepali Congress, CPN-UML und UCPN-M konnte zunächst keine Einigung erzielen. Am 9. April präsentierte die Regierung dann doch eine überarbeitete Version des Gesetzes zur TRC sowie zur CED (Commission on Enforced Disappearances). Der Gesetzentwurf enthält auch einige Passagen aus der Verordnung zur Übergangsgerechtigkeit, die vom OG gestoppt worden war. Beschuldigte sollen demnach nur zur Verantwortung gezogen werden, wenn die Opfer oder ihre Familie eine Verzeihung ablehnen. Letzteres wird vom Gesetzentwurf lediglich in Fällen der Vergewaltigung und schwerer Verbrechen von vorne herein ausgeschlossen. Was schwere Verbrechen sein sollen, lässt der Entwurf jedoch völlig offen. Nicht einmal Mord und das Verschwindenlas-

werde im Januar 2015 verabschiedet, erhebt sich nun aber tatsächlich die Frage, warum die lokalen Wahlen nur zwei Monate vor dem Übergang zu einem neu strukturierten föderalen Staatswesen überhaupt noch durchgeführt werden sollen. Oder glauben auch die Politiker nicht wirklich an ihre Verfassungsaussage?

Mohan Baidya, der Führer der radikalen CPN-M, hat damit gedroht, wieder eine „Volksregierung“ und „Volksgerichtshöfe“ einzusetzen, wie dies auf dem Höhepunkt des maoistischen Aufstands schon einmal der Fall gewesen war. Baidya kritisierte in diesem Zusammenhang, dass seine Partei nicht an der Ausarbeitung des TRC-Gesetzentwurfs beteiligt wurde.

Die Federal Socialist Party Nepal (FSPN) bemüht sich um den Zusammenschluss von sechs ethnischen und regionalen Parteien.

ben noch bis zum 30. Juni Zeit, ihr Interesse zu bekunden. Umsiedlungswillige Flüchtlinge, insbesondere jene aus dem Beldangi-Lager, berichten unterdessen immer häufiger von Schikanen. Für einige von ihnen wurde der Tag der Umsiedlung schon wiederholt in letzter Sekunde verschoben. Dies bedeutete für die Flüchtlinge jedes Mal große Probleme, nachdem sie all ihren Besitz verkauft hatten.

sen von Personen werden von dem Gesetzentwurf ausdrücklich als schwere Verbrechen definiert. Die Entscheidung, ob Personen, die schwerer Verbrechen beschuldigt werden, strafrechtlich verfolgt werden, soll beim Generalstaatsanwalt liegen. Eben das war in der ursprünglichen Version des Gesetzentwurfs vom OG besonders beanstandet worden. Die mindestens fünfköpfige TRC soll von einem früheren Chief Justice geleitet werden. Ihr sollen wenigstens eine Frau sowie der Vorsitzende der National Human Rights Commission (NHRC) angehören. Die Kommission soll Täter identifizieren und eine Aussöhnung zwischen ihnen und den Opfern anstreben. Es ist davon auszugehen, dass dieser Gesetzentwurf wieder vor dem OG angefochten werden wird. Opfer und Rechtsanwälte haben bereits vor dem Regierungsbezirk demonstriert und eine Rücknahme des Gesetzentwurfs gefordert. Die Gesetzentwürfe für TRC und CED sollen am 16. April dem Parlament zur Abstimmung vorgelegt werden.

Nepals Gefängnisse sind völlig überfüllt und meist in menschenunwürdigem Zustand. So hausen beispielsweise in dem heruntergekommenen Distriktgefängnis von Dhading 117 Gefangene, obgleich das Gebäude nur auf 30 Insassen ausgerichtet ist. Das Dach ist undicht, die Sanitäreinrichtungen sind völlig unzureichend und ein Teil der Gefangenen muss aus Platzgründen nachts auf dem Balkon schlafen. Ein neues Gefängnis für 150 Insassen ist seit Anfang 2012 im Bau, wird aber nicht, wie ei-

gentlich geplant, Mitte Juli fertig werden. Im wesentlich größeren Distriktgefängnis von Parsa sieht es nicht viel anders aus. Dieses mehr als 100 Jahre alte Gefängnis ist auf 730 Gefangene ausgerichtet, zur Zeit aber mit 1.400 Insassen belegt.

In der mittwestlichen Entwicklungsregion sind im vergangenen Jahr 355 Fälle von Gewalt gegen Frauen gemeldet worden. Dabei wurden 22 Frauen von ihren eigenen Verwandten ermordet.

In Kalaiya, Bara-Distrikt, wurde am 11. April ein 10-jähriges Mädchen von mehreren Männern vergewaltigt und anschließend getötet.

Nach Zustimmung des Parlaments wurde Damodar Prasad Sharma am 11. April offiziell zum Vorsitzenden Richter des OG ernannt. Er hatte dieses Amt bereits geschäftsführend ausgeübt, nachdem Khil Raj Regmi im März 2013 die Leitung der Übergangsregierung übernommen hatte. Das Parliamentary Hearing Special Committee (PHSC) hatte angesichts der schwachen Vorstellung Sharmas bei

Infrastruktur:

Das Passagieraufkommen am internationalen Flughafen von Kathmandu ([TIA](#)) ist im vergangenen Jahr um 7,35 Prozent gestiegen. 29 internationale Fluggesellschaften transportierten 3,14 Millionen Passagiere. Auf Inlandsflügen wurden 1,54 Millionen Personen transportiert. Im Durchschnitt gab es täglich 254 Starts und Landungen. Da mehrere internationale Fluggesellschaften 2014 die Anzahl ihrer Flüge verdoppelt haben oder dies noch planen, ist für das laufende Jahr mit einem weiteren deutlichen Anstieg zu rechnen.

Fünf weitere internationale Fluggesellschaften planen, noch in diesem Jahr den Flughafen von Kathmandu anzufliiegen. Emirates will ab Oktober einmal pro Woche nach Kathmandu fliegen. Myanmar Airways International plant Flüge ab September. Auch der Billigflieger Malindo Air aus Malaysia möchte gerne Kathmandu anfliegen. Auch Nova Air aus Bangladesh trägt sich mit ähnlichen Plänen. Gleiches gilt für Tashi Air, Bhutans erste private Fluggesellschaft.

Der Minister für Kultur, Tourismus und zivile Luftfahrt, Bhim Acharya, hat erklärt, Nepal werde in den nächsten fünf Jahren 22 Flugzeuge für die staatliche Fluggesellschaft Nepal Airlines Corporation (NAC) beschaffen. 15 davon sollen für Inlands-

Gesundheit:

Es häufen sich Fälle von Schweinegrippe-Erkrankungen (H1N1).

Bildung:

Die gesamte Führungsspitze der Purbanchal-Universität wurde von der [CIAA](#) (Commission for the Investigation of Abuse of Authority) wegen ihrer

der Parlamentsanhörung zunächst Bedenken geäußert. Sharma hatte kaum Antworten zu Fragen der Korruptionsbekämpfung und der Beschleunigung der Rechtsprechung zur Hand. Seine Amtszeit wird ohnehin bereits am 10. Oktober 2014 auslaufen, wenn er das Pensionsalter von 65 Jahren erreicht.

Am 12. April endete die Amtszeit von fünf OG-Richtern auf Zeit. Sie waren für ein Jahr per Präsidialverordnung ernannt worden, weil frei gewordene Richterstellen wegen des fehlenden Parlaments nicht neu besetzt werden konnten. Die fünf Richter waren im vergangenen Jahre fünf Monate nach ihrer Pensionierung wieder eingestellt worden, um eine Krise im Justizbereich abzuwenden. Mit ihrem erneuten Ausscheiden, beginnt die Krise von vorn. Der OG umfasst jetzt nur noch fünf Richter, womit die Aufgaben des OG eigentlich nicht mehr zu erfüllen sind. Eigentlich sollten 15 Richterstellen am OG permanent besetzt sein; unabhängig davon können auch noch Richter auf Zeitbasis ernannt werden.

flüge eingesetzt werden, die übrigen auf internationalen Flugrouten.

Nepals zivile Luftfahrtbehörde ([CAAN](#)) hat am 7. April grünes Licht für die Konstruktion des umstrittenen internationalen Flughafens von Pokhara gegeben. Für das Projekt werden nach einer Revision nun Kosten in Höhe von 216 Millionen Dollar veranschlagt.

Eine im Bau befindliche Brücke über den Sunkosi an der Straße nach Okhaldhunga, die Harkapur in Khotang mit Ghurmi in Udayapur verbinden soll, ist am 7. April eingestürzt. Die Ursache konnte noch nicht ermittelt werden. Personen kamen bei dem Einsturz nicht zu Schaden, da er sich nachts ereignete. Die lokale Bevölkerung behauptet, Unternehmen und politische Parteien hätten bei dem Einsturz der Brücke ihre Hände im Spiel gehabt.

Im Parsa-Distrikt droht eine Brücke einzustürzen, über die mehr als 40 VDC mit der Distrikthauptstadt Birganj verbunden sind.

Die Regierung hat in den vergangenen 15 Jahren 8,96 Milliarden Rupien in das Melamchi-Wasserversorgungsprojekt gesteckt. 34 Prozent hiervon flossen in die Taschen von Beratern und Experten. Dennoch ist eine Fertigstellung des Projekts nicht in Sicht.

Seit Januar sind drei Personen an dieser Krankheit gestorben. Weitere 31 Infektionen sind bekannt.

Verwicklung in Korruptionsfälle suspendiert. Es ist dabei von mehr als 400 Millionen Rupien die Rede. Es sollen noch weitere Beamte und Professoren in die Fälle verwickelt sein. Damit wird das ohnehin

schon schlechte Ansehen dieser Universität noch weiter ramponiert.

Die Regierung hat den Zustand allgemeiner Fähigkeit zu lesen und zu schreiben neu definiert. In

Wirtschaft und Entwicklung:

Die Kosten für die Einfuhr von Brennstoffen übersteigen Nepals gesamte Exporterlöse um 27 Milliarden Rupien.

Wie schon einige Tage zuvor die Asian Development Band (ADB), so hat jetzt auch die Weltbank für das laufende Wirtschaftsjahr ein Wachstum von 4,5 Prozent vorausgesagt. Dies ist genau ein Prozent weniger als das von der Regierung prognostizierte Wirtschaftswachstum.

Natur:

Im Saptari-Distrikt ist es am 10. April wieder zu einem Großbrand gekommen. ein zweieinhalbjähriges Kind starb, rund 100 Häuser wurden zerstört. Das Feuer ereignete sich etwa fünf Kilometer nordwestlich von Rajbiraj.

Sonstiges:

Mit Ani Choying Dolma wurde erstmals eine Nepa-

Empfehlenswerte Artikel:

Bhagat, Pramod. Beyond rhetoric: The Nepali Dalit movement needs a leader like Mayawati to organise Dalits under one umbrella and push for change (TKP 6.4.2014)

Bhandari, Jhabindra. The next move: It is time to assess the effectiveness of aid in the health sector in terms of delivering concrete outcomes and impacts (TKP 8.4.2014)

Dixit, Kanak Mani. Surrender to blackmail: Do the democrats in the government realise that they will be historically tarred as anti-human rights? (TKP 11.4.2014)

Karki, Vishnu. Bad education: Our system of education has failed to establish a link with local cultures, geographies and economies (TKP 8.4.2014)

Maharjan, Uttam. HLPC Again (TRN 10.4.2014)

Manandhar, Narayan. Writing before rhetoric: It would be wiser for donors to push for the timely writing of the constitution instead of local polls (TKP 11.4.2014)

Nepali, Subhash. Necessity and ideology: The Dalit agenda has been reduced to combating social, but not political, abuse (TKP 9.4.2014)

Städten und Gemeinden müssen in Zukunft 95 Prozent der Bevölkerung lesen und schreiben können, um in diese Kategorie eingestuft zu werden. Bisher wurden 100 Prozent vorausgesetzt, was aber nicht erreichbar ist.

Die Regierung verpasst das anvisierte Steueraufkommen für die ersten acht Monate des Wirtschaftsjahres um 6,81 Milliarden Rupien.

Der Kurs der nepalischen Rupie ist im Laufe der Woche gegenüber dem Euro um 1,51 Rupien gefallen. Zum Wochenende wurde ein Euro mit rund 134 Rupien gehandelt.

Unterdessen setzte der Aktienindex NEPSE seinen Höhenflug fort und stieg gegenüber der Vorwoche um 14,01 Punkte auf 812,11 Punkte.

Zwischen 2001 und 2010 ist der Waldbestand im Tarai um 16.500 Hektar geschrumpft. Dies bedeutet einen jährlichen Rückgang des Bestands von 0,44 Prozent. Im Jahrzehnt davor lag der jährliche Rückgang bei 1,3 Prozent. Zur Zeit sind noch 2,01 Millionen Hektar des Tarai bewaldet. Die dichtesten Waldgebiete finden sich in Far Western Development Region.

lesin zur nationalen UNICEF-Botschafterin des Landes ernannt.

Paneru, Yogendra P. Tracking the transition: Track II diplomacy supports a collaborative process of peacebuilding and expedites development (TKP 6.4.2014)

Paudel, Ganesh. Getting there: Incidence of poverty would jump from 19.3 percent now to 35.3 percent if remittances were cut off (República 6.4.2014)

Rana, Jitendra. Strike while it's hot: Outcomes of the Nepal Business Conclave show that time is ripe for Nepal to pursue its economic development agenda (TKP 9.4.2014)

Rijal, Mukti. Local Democracy In Nepal: Sacrificed At The Altar Of Power Game (TRN 10.3.2014)

Shrestha, Prithvi Man. Delayed, third interim plan awaits nod (TKP 8.4.2014)

Siwakoti, Nirmala. Long road to equality: There are laws designed to protect women's rights, but they are rarely implemented (TKP 8.4.2014)

Thapa, Deepak. One for all, all for one: An inclusive society cannot be built with slogans alone; it needs a change of heart from everyone (TKP 10.4.2014)

Wagley, Tara. Civil Service: Women's zero presence in Special Class: Men fill 100% of positions in the

Special Class category of the civil service known as the permanent government of the state ([República](#), 11.4.2014)

Zusammenstellung auf der Grundlage der nepalischen und internationalen Presse, insbesondere Gorkhapatra, Kantipur, Madheshvani, Nagarik, Nepal News, Nepali Times, New Spotlight, República, The Himalayan Times, The Kathmandu Post, The Rising Nepal

Die zugrunde liegenden Artikel sind auf unserer Internetseite [Nepal Research](#) verlinkt.

Autor: K.-H. Krämer

Kontakt: info@nepal-aktuell.de